

## 3.22 Senior\*innen

Die Lebenserwartung der Menschen in Deutschland ist in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich gestiegen. Ältere Menschen sind weitaus leistungsfähiger und aktiver als noch vor wenigen Jahrzehnten. Der demografischen Wandel stellt allerdings eine große Herausforderung für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik dar und bringt tiefgreifende Veränderungen mit sich.

Viele Migrant/innen der so genannten „ersten Generation“, die zunächst mit dem Ziel nach Deutschland kamen, hier nur für eine bestimmte Dauer zu arbeiten, leben nun dauerhaft in Deutschland. Auch sie sind älter geworden und treten nun in den Ruhestand. Ihre Zahl wird in den kommenden Jahren stetig wachsen. Die Nachfrage von Altenheimplätzen für Senior/innen mit Migrationshintergrund wird deshalb insbesondere in Ballungszentren weiter ansteigen, denn auch die familiären Strukturen in Familien mit Migrationshintergrund ändern sich. Die Unterstützung und die Versorgung älterer Menschen mit Migrationshintergrund und auch ihrer Angehörigen werden zunehmend wichtiger. Einerseits gilt es, Migrant/innen im Senioralter bis ins hohe Alter bei einer selbstständigen Lebensführung zu unterstützen, auf der anderen Seite sind im Fall, dass dies einmal nicht mehr möglich sein sollte, Angebote seniorengerechten Wohnens und in Pflegeeinrichtungen kulturelle und religiöse Besonderheiten der Herkunftsländer (z.B. Speisewünsche, Gebetsräume) zu berücksichtigen und umzusetzen.

Die Forderung nach passivem und aktivem Wahlrecht von Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund für kommunale Seniorenbeiräten, die bereits existieren, aber ebenso für geplante, war Gegenstand eines Antrags an das agah-Plenum im Mai 2009, der die Zustimmung der Delegierten fand. Es solle bei Wahlordnung und Geschäftsordnung darauf geachtet werden, dass die Begrifflichkeiten „Bürger und Mitbürger“ vermieden werden, denn sie führten zu Missverständnissen. Lieber solle das Wort Einwohner genutzt werden. Es sei darauf zu achten, auch Staatsangehörige von Nicht-EU-Ländern als wahlberechtigt und wählbar einzubeziehen. Als gelungenes Vorbild wurden Wahlordnung und Geschäftsordnung der Stadt Kronberg genannt. Die ältere Generation von Migrantinnen und Migranten, die zum „Wirtschaftswunder“ Deutschlands beigetragen haben und kein Kommunalwahlrecht besitzen, sollten noch ein Recht zur Partizipation durch die Wahl von Seniorenbeiräte erhalten. Es gelte, auf die kulturellen und religiösen Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund Rücksicht zu nehmen.

### **Landesseniorenvertretung**

Die Landesseniorenvertretung Hessen e.V. (LSVH) ist die Interessenvertretung älterer Menschen auf Landesebene und ein freiwilliger Zusammenschluss der in Städten, Gemeinden und Landkreisen gebildeten Seniorenvertretungen in Hessen. Sie arbeitet parteipolitisch neutral, überkonfessionell und verbandsunabhängig.

Die agah nahm an den folgenden Gesprächen mit der Landesseniorenvertretung Hessen e.V. (LSVH) und Versammlungen teil:

---

26.01.2010	Landessenorenvertretung Hessen, Gespräch
02.06.2010	Landessenorenvertretung Hessen e. V., Mitgliederversammlung
08.06.2010	Landessenorenvertretung Hessen e.V., Seminar, Referat über die agah-Landesausländerbeirat
07.09.2011	"25 Jahre Landessenorenvertretung", Festveranstaltung, Veranstalter*in: Landessenorenvertretung e. V.
06.06.2012	Landessenorenvertretung Hessen e. V., Mitgliederversammlung
20.06.2013	Landessenorenvertretung Hessen e.V., Mitgliederversammlung anlässlich des Hessentages
11.10.2013	"Zusammenarbeit zwischen Seniorenbeiräten und Ausländerbeiräten" sowie Planung gemeinsamer Seminare und Veranstaltungen
05.11.2014	Landessenorenvertretung Hessen e.V., Regionaltagung
14.06.2015	Landessenorenvertretung Hessen e.V., Mitgliederversammlung
25.05.2016	Landessenorenvertretung e.V., Mitgliederversammlung während des Hessentages
27.09.2016	Landessenorenvertretung Hessen e. V., Gespräch über die Zusammenarbeit
24.03.2017	Landessenorenvertretung Hessen e.V., Mitgliederversammlung
21.04.2017	Landessenorenvertretung Hessen e. V., Referat anlässlich des Seminars
16.04.2018	Landessenorenvertretung Hessen e.V., Mitgliederversammlung

### Sonstiges

Weiterhin waren Vertreterinnen und Vertreter der agah in diversen Veranstaltungen mit seniorenpolitischen Inhalten präsent:

18.05.2010	"Wie und wodurch entsteht Ausländerfeindlichkeit?", Veranstaltung, Veranstalter*in: IG Metall Seniorenarbeitskreis
24.08.2010	"Vom Gastarbeiter zum Mitbürger: Gleiche Pflichten - Gleiche Rechte?", Diskussionsveranstaltung, Veranstalter*in: Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Senioren
16.09.2011	"Senioren im bürgerschaftlichen Engagement", Dialogforum im Rahmen der Veranstaltungsreihe Seniorenpolitische Initiative, Veranstalter*in: Hessisches Sozialministerium
07.10.2011	"Wohnen und Leben im Alter", Dialogforum im Rahmen der Veranstaltungsreihe Seniorenpolitische Initiative, Veranstalter*in: Hessisches Sozialministerium
19.10.2011	"Gesellschaftliche Teilhabe von älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte", Tagung, Veranstalter*innen: Otto Ben- ecke Stiftung (OBS), Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen, Generali Zu- kunfts Fonds, Landesintegrationsrat NRW, Landessenorenvertre- tung NRW, Forschungsgesellschaft für Gerontologie e. V. (FFG)

- 08.12.2011 "Ambulante und stationäre Pflege", Dialogforum im Rahmen der Veranstaltungsreihe Seniorenpolitischen Initiative, Veranstalter\*in: Hessisches Sozialministerium
- 18.01.2012 "Ältere Migranten", Dialogforum im Rahmen der Veranstaltungsreihe Seniorenpolitische Initiative, Veranstalter\*in: Hessisches Sozialministerium
- 16.01.2014 SPD-Kreistagsfraktion Main-Kinzig, Sitzung des Arbeitskreises Soziales, Familien und Senioren
- 07.05.2015 Projekt "Brücke- Interkulturelle SeniorenbegleiterInnen", Interaktive Auftaktveranstaltung, Veranstalter\*in: Internationales Zentrum Friedberg e.V.
- 28.01.2016 "Brücke - Interkulturelle SeniorenbegleiterInnen", Überreichung der Teilnehmerzertifikate, Feierstunde, Veranstalter\*in: Internationales Zentrum Friedberg e.V.
- 26.06.2017 Forum Seniorinnen und Senioren, Sitzung Dialogforum der Reihe "Hessen hat Familiensinn", Veranstalter\*in: Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Der Bitte um Weiterleitung der Einladung zu einer Podiumsveranstaltung zum Thema „Religions- und kultursensible Altenhilfe aus der Sicht der Betroffenen“ im Mai 2012 in Frankfurt an die hessischen Ausländerbeiräte kam die agah gerne nach. Ebenso wurde die Bitte des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration um Weiterleitung von Informationen zu dem Modellprojekt „Koordinierungsstelle für Senioren- und Generationenhilfe“ an kommunale Ausländerbeiräte in den Landkreisen Schwalm-Eder, Odenwald, Limburg-Weilburg und Hersfeld-Rotenburg im April 2014 erfüllt. Auch die Anfrage der Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen wurde mit großem Interesse aufgenommen. Die Öffnung der Opelvillen für alle Bildungsschichten hat bei der Programmgestaltung der Stiftung höchste Priorität. Die Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim hat es sich daher zum Ziel gesetzt, ältere Menschen mit Migrationshintergrund und deren Integration zu fördern. In dem Projekt „Zurück zur Sehnsucht“ Ende Juli 2014 sollten explizit Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund eine exklusive Führung durch das Ausstellungshaus in Begleitung geschulten Führungspersonals in Anspruch nehmen können. Gerne gab die agah die Information an die Ausländerbeiräte weiter.